

EDITORIAL



Warum nicht mal ganz dick auftragen?

Natürlich wissen wir auch beim ReWi, dass im „GELOBTEN LAND“ nicht überall nur eitel Sonnenschein herrscht. Funklöcher oder Lücken im Breitband-

ausbau, holprige Straßen oder Bahnlärm sind nur einige der Herausforderungen. Es gibt noch viel zu tun im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Und doch befindet sich unsere Region auf einem sehr guten Weg. Geringe kommunale Verschuldung und ein selbst im Bundesvergleich herausragendes Wirtschaftswachstum verschaffen uns Spielräume und glänzende Perspektiven, aber nur, wenn es gelingt, den demografischen Wandel aktiv zu gestalten!

„Leben. Jobs. Raum.“ Das sind die Versprechen, die wir Zuzüglern geben. Und das können wir guten Gewissens und mit einem gesunden Selbstbewusstsein tun. Während andere ländliche Räume weiter jammern und schimpfen, blicken die Menschen am Mittelrhein und auf dem Hunsrück nach vorne und entwickeln ihre Region aktiv und optimistisch weiter.

Das dürfen wir ruhig auch nach außen kommunizieren! Wenn es sein muss, auch mit einem frechen Slogan.

Ihr

Achim Kistner, Dipl.-Geograph
Geschäftsführer

„GELOBTES LAND“

... will junge Familien für die Region begeistern



TERMINVORSCHAU

Donnerstag, 16. August 2018, 17:30 Uhr
Burg Rheinfels, St. Goar

Sommerfest des ReWi
(ehemals Kontaktbörse)

Netzwerken mal anders!

Vor der beeindruckenden Kulisse der Burg Rheinfels in St. Goar, mitten im Welterbe Oberes Mittelrheintal, wollen wir in diesem Jahr gemeinsam mit Ihnen einen entspannten Abend verbringen. Weine vom Mittelrhein und Kulinarisches aus der Küche von Schloss Rheinfels erwarten Sie ebenso wie eine Führung durch die Burganlage. Und natürlich die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre mit uns und unseren Gästen auszutauschen.

Donnerstag, 16. Oktober 2018, 18:00 Uhr
Hunsrückhalle, Simmern

Forum Wirtschaft
Rhein-Hunsrück

Hat der ländliche Raum eine Zukunft? Und wenn ja, welche?

Der Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück hat eine neue Kampagne gestartet, um dem prognostizierten Bevölkerungsrückgang und der Überalterung entgegenzuwirken. Der Rhein-Hunsrück-Kreis, noch vor wenigen Jahrzehnten als extrem strukturschwach dem Mitleid der Nachbarregionen ausgesetzt, hat sich zu einem prosperierenden Wirtschaftsstandort entwickelt. Diese Entwicklung kann aber nur weitergehen, wenn auch künftig genügend Menschen das Mittelrheintal und den Hunsrück bevölkern. Deshalb ist es erklärtes Ziel des Regionalrats, Menschen für einen dauerhaften Zuzug oder eine Rückkehr zu begeistern. Gerade junge Familien sollen angesprochen werden.

Frech bezeichnet man den Rhein-Hunsrück-Kreis als „Gelobtes Land“. Damit soll die Sehnsucht von Menschen aufgegriffen werden nach frischer Luft, weiter Landschaft, bezahlbarem Wohnraum und attraktiven Arbeitgebern. Der Rhein-Hunsrück-Kreis bietet all das, eben „Leben. Jobs. Raum.“

Am Projekt beteiligt sind der Kreis, die Verbandsgemeinden und die Stadt Boppard, die Kreissparkasse und eine Vielzahl von Förderern aus der Unterneh-

merschaft in einer konzertierten und gemeinsam finanzierten Aktion. Sowohl Politik als auch Betriebe haben erkannt, dass Zuwanderung ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume darstellt.

Die Botschaft „Komm ins Gelobte Land!“ soll weit über den Kreis hinaus getragen werden und gerade Personen ansprechen, die das Leben auf dem Land dem in der Stadt vorziehen oder in ihrer aktuellen Heimat keine Perspektiven mehr sehen.

Für das Marketing ist agentur etcetera zuständig, von der auch die Idee für das „Gelobte Land“ stammt. Im Sinne eines crossmedialen Ansatzes werden unterschiedliche Medien von einer Landingpage über Soziale Medien und gedruckte Werbemittel bis hin zu pfiffigen Giveaways eingesetzt. So werden gezielt Emotionen angesprochen, ehe auch die notwendigen Fakten geliefert werden.

Beim Regionalrat ist eine Mitarbeiterin ausschließlich für dieses Projekt zuständig. Sie ist Ansprechpartnerin für Zuzügler und Arbeitgeber und koordiniert die Einzelmaßnahmen. □

IMPRESSUM

Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.
Koblenzer Straße 3
55469 Simmern
Telefon 06761 96442-0
Telefax 06761 96442-15
info@rhein-hunsruock.de
www.rhein-hunsruock.de

Ansprechpartner:
Kathrin Heinrichs, Vorsitzende 06761 96442-0
Kornelia Retterath, Assistentin 06761 96442-10
Achim Kistner, Geschäftsführer 06761 96442-11
Wolfgang Molz, Projektmanager 06761 96442-12
Hannah Wagner, Projektmanagerin 06761 96442-16
Manfred Klafmann,
Wildwuchs-Beauftragter 0176 44495253

Layout:
agentur etcetera, Kastellaun
agentur-etcetera.de

Druck:
DMC Druck- und Mediencenter,
Flughafen Hahn

Hat der ländliche Raum eine Zukunft? Und wenn ja, welche?

Forum Wirtschaft 2018 mit Zukunftsforscher Matthias Horx



Matthias Horx, Trend- und Zukunftsforscher (www.horx.com), Foto: Klaus Vyhnaek (www.vyhnaek.com)

Mit der Kampagne „Gelobtes Land“ startet der ReWi einen großangelegten Versuch, junge Menschen für ein Leben im Rhein-Hunsrück-Kreis zu begeistern. Kämpfen wir dabei einen hoffnungslosen Kampf gegen den Trend zur Urbanisierung? Oder sind wir schon am Beginn einer Gegenbewegung, die die Menschen wieder aufs Land treibt?

Antworten auf diese und weitere Fragen wird der Zukunftsforscher Matthias Horx beim diesjährigen Forum Wirtschaft geben. Horx spricht von der „Progressiven Provinz“ und meint damit Regionen, die aktiv sind und modernes Landleben ermöglichen, jenseits von Heimatfilmromantik und die dennoch die tiefsten Emotionen ansprechen. □

MATTHIAS HORX:

Schon als technikbegeisterter Junge in den 60er Jahren interessierte er sich für die Geheimnisse der Zukunft. Nach einer Laufbahn als Journalist und Publizist entwickelte er sich zum einflussreichsten Trend- und Zukunftsforscher des deutschsprachigen Raums. Er veröffentlichte 20 Bücher, von denen einige zu Bestsellern wurden. Er gründete Deutschlands wichtigsten futuristischen Think-Tank, das Zukunftsinstitut mit Hauptsitz in Frankfurt und Wien.

Er steht für eine Futurologie, die nicht jeder Angst oder jedem Technik-Hype hinterherrennt, sondern den Bewusstseinswandel mit einbezieht. „Zukunft entsteht, wenn wir die Welt aus der Perspektive des Morgen betrachten – und unser Geist die Verbindungen zwischen Gegenwart und Zukunft verspürt!“ Als leidenschaftlicher Europäer pendelt er zwischen London, Frankfurt und Wien, wo er seit 2010 mit seiner Familie das „Future Evolution House“ bewohnt.

Matthias Horx' Lebensprojekt gilt der Weiterentwicklung der „Futurologie“ der 60er und 70er Jahre zu einer ganzheitlichen Prognostik – einer interdisziplinären Verbindung von System-, Sozial-, Kognitions- und Evolutionswissenschaften.

ReWi-Sommerfest auf Burg Rheinfels

Mittelalter und Kulinarisches begegnen sich



Romantik Hotel Schloss Rheinfels, St. Goar

Wie schon in den vergangenen Jahren laden wir unsere Mitglieder – und solche, die es werden wollen – ein, mit uns und untereinander ins Gespräch zu kommen. Und das ohne Tagesordnung und Krawatte.

2018 bildet die Burg Rheinfels in Sankt Goar die Kulisse für das Sommerfest, in der Vergangenheit auch als „Kontaktbörse“ firmierend. Den Teilnehmern wird die Gelegenheit geboten, die Ruine der mächtigen Burg und deren bewegte Geschichte bei einer fachkundigen Führung kennenzulernen.

Im Burghof der einzigartigen Festung im Welterbe Oberes Mittelrheintal wird das Küchenteam von Chef de cuisine Frank Aussem die Gäste mit einem bunten Büffet und regionalen Leckereien vom Grill verwöhnen. □

BURGHOF
BURG RHEINFELS,
SCHLOSSBERG 47,
ST. GOAR

DONNERSTAG,
16.08.2018
17.30 UHR

ROMANTIK HOTEL
Schloss  Rheinfels

Verstärkung beim ReWi: Hannah Wagner

... im Interview

Frau Wagner, Sie kommen frisch aus dem Studium. Was hat Sie dazu bewogen, die Stelle beim ReWi anzutreten?

Ich bin auf dem Hunsrück aufgewachsen und hatte immer einen engen Bezug zu der Region, auch wenn ich zwischendurch längere Zeit im Ausland war. Für mich ist es hier sehr lebenswert. Aber es gibt auch Defizite und weil ich schon immer viel Wert darauf gelegt habe, mein Lebensumfeld mit zu gestalten, ist ein Job in meiner Heimat ideal für mich.

„Gelobtes Land“ – so heißt die crossmediale Werbekampagne, die Sie als Servicestelle mitgestalten. Was reizt Sie daran?

Man muss den Mut haben neue Wege zu gehen, was der Rhein-Hunsrück-Kreis mit der Kampagne „Gelobtes Land“ tut: Es wäre falsch sich auf der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Region auszuruhen, vor allem wenn man die Zukunftsprognosen betrachtet und sich mit Überalterung und Schrumpfung der Gesellschaft konfrontiert sieht. Ich finde es sehr mutig, dass der ReWi in Kooperation mit dem Kreis, den Kommunen und der Unternehmenschaft diesen Weg eingeschlagen und einen Stein ins Rollen gebracht hat. Diesen Weg zu begleiten finde ich sehr spannend.

Das Projekt läuft insgesamt fünf Jahre. Was kann bis 2022 erreicht werden?

Projektziel ist es ja, junge Menschen und Familien zum Zuzug, bzw. Rückzug in den Rhein-Hunsrück-Kreis zu bewegen. Natürlich hoffe ich, dass viele sich von den Vorzügen der Region überzeugen lassen. Daraus kann dann, neben den positiven Effekten für die wirtschaftliche Entwicklung, auch noch etwas ganz anderes entstehen: Regionalbewusstsein, Aufbruchsstimmung, Engagement oder mehr kulturelle Angebote.

Sie haben die Vorzüge angesprochen. Was macht den Rhein-Hunsrück-Kreis Ihrer Meinung nach besonders und einzigartig?

Viel zu oft werden Stadt und Land verglichen und das eine gegen das andere aufgewogen. Aber jeder hat individuelle Ziele und es wird immer Unterschiede geben. Wir müssen das Positive unserer ländlichen Region sehen und zu dem stehen, was wir haben: Natur, viel Raum zur Entfaltung, Ruhe, günstige Immobilienpreise, eine differenzierte Wirtschaft oder gute Anbindungsmöglichkeiten. Daneben sehr viel bürgerschaftliches Engagement und Zusammenhalt. Wer genau das für sich oder seine Familie sucht, ist hier – im „Gelobten Land“ – genau richtig. □

KONTAKT



HANNAH WAGNER
Projektmanagerin „Gelobtes Land“

Tel. 06761 96442-16
wagner@rhein-hunsrueck.de
www.gelobtesland.de

EXPERTEN-TIPP



ASS. JUR.
SILKE DITTRICH

Geschäftsführerin der
Kreishandwerkerschaft
Rhein-Nahe-Hunsrück

Büro SIM:
Vor dem Tor 2, 55469 Simmern
Büro KH:
Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach

Elternzeit und Urlaub

Elternzeit ist in allen Unternehmen ein wichtiges Thema. Und nicht nur die Mütter Neugeborener, sondern auch immer mehr Väter nehmen Elternzeit in Anspruch. Das Statistische Bundesamt gibt Auskunft, dass alleine in Rheinland-Pfalz von den ab Juli 2015 geborenen Kindern (gerundet) 16.100 Väter Elternzeit nahmen; der Väteranteil an der Elternzeit lag damit immerhin bei rund 20%, Tendenz steigend. Allerdings nahmen die Väter in RLP im Schnitt 2 Monate Elternzeit pro Kind, die überwiegende Zahl der Mütter dagegen im Schnitt 10-12 Monate.

Damit stellt sich für Beschäftigte sowie Arbeitgeber regelmäßig die Frage, wie arbeitsrechtlich mit den Rechten und Pflichten aus dem Bundeselterngeld & -elternzeitgesetz (BEEG) umzugehen ist. Und nicht alle Rechte bzw. Pflichten sind direkt aus dem Gesetz ersichtlich.

In diesem Beitrag geht es um die Regelung, den Jahresurlaub wegen Elternzeit zu kürzen.

Nach § 17 Abs. 1 Satz 1 BEEG ist der Arbeitgeber berechtigt, für jeden vollen Monat der Elternzeit den Jahresurlaubsanspruch des Arbeitnehmers (m/w) um 1/12 zu kürzen.

Zu beachten sind hier zwei Dinge, die häufig übersehen werden:

1. Eine Urlaubskürzung kommt nur bei jedem vollen Kalendermonat der Elternzeit in Betracht.

Bsp: Elternzeit ist beantragt für die Zeit vom 07.07.2018 bis 06.10.2018. Das sind drei Monate Elternzeit, aber die Kürzung des Jahresurlaubs um 1/12 kommt nur für den Monat September in Betracht, da dies der einzige volle Kalendermonat Elternzeit ist.

Unser Tipp: Wenn das Kind schon länger auf der Welt ist und die Elternzeit nicht direkt für die Zeit im Anschluss an den Mutterschutz beantragt wird, empfiehlt sich in einem solchen Fall das rechtzeitige Gespräch mit dem Mitarbeiter (m/w), das er/sie mit Blick auch auf die betrieblichen Belange die Elternzeit z.B. für die Zeit vom 01.07.2018 – 30.09.2018 legt. Damit lägen drei volle Kalendermonate Elternzeit vor, die zur Kürzung des Jahresurlaubs herangezogen werden können und die somit die Belastung des – eventuell kleinen – Betriebs mildert. Allerdings: Einen Anspruch auf Anpassung der beantragten Zeiten zwecks besserer Verrechnung der Elternzeit mit Urlaubsansprüchen hat man als Firma natürlich nicht, so dass man hier nur auf ein verständnisvolles Miteinander bauen kann.

2. Die Kürzung des Jahresurlaubs setzt aber voraus, dass der Arbeitgeber vor Antritt der Elternzeit den Arbeitnehmer (m/w) ausdrücklich auf die Kürzung des Jahresurlaubs wegen der Elternzeit hingewiesen hat. Eine rein stillschweigende / konkludente Kürzung des Urlaubs oder eine nachträgliche Erklärung zur Kürzung des Jahresurlaubs wegen § 17 Abs. 1 BEEG ist leider nicht möglich. Versäumt eine Firma also vor Elternzeitantritt den Hinweis darauf, dass sie von dem Kürzungsrecht Gebrauch macht, kann sie die Kürzung nicht mehr rechtskonform durchführen. Dieser Rechtslage liegt das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 19.05.2015 – 9 AZR 725/13 zugrunde.

Unser Tipp: Jeder Firma, der ein Antrag auf Elternzeit vorliegt, ist zu empfehlen, dem Antragsteller (m/w) ein Schreiben zukommen zu lassen, in welchem die Daten der beantragten Elternzeit mit Anfang und Ende bestätigt werden und zugleich ausdrücklich auf die Verrechnung der Elternzeit mit Urlaub nach § 17 Abs. 1 BEEG hingewiesen wird. Muster für solch ein Bestätigungsschreiben erhalten sie z.B. auf vertrauenswürdigen Internetportalen oder bei ihren Berufsverbänden, soweit Sie Mitglied dort sind – z. B. bei Ihrer Fachinnung.

LEADER verändert den Hunsrück:

Generationenfeld Neuerkirch-Külz



Das Projekt nennt sich nicht nur „Generationenfeld“, sondern wird tatsächlich von Jung und Alt gleichermaßen angenommen.

Nicht jedes LEADER-Projekt ist von Beginn an ein Erfolg. Auf das Anfang April eröffnete „Generationenfeld Neuerkirch-Külz trifft das nicht zu. Seit seiner Fertigstellung tummeln sich Tag für Tag Menschen aller Altersgruppen auf dem Gelände unmittelbar am Sportplatz in Neuerkirch. Die Lage nur wenige Meter entfernt vom Nachbarort Külz und vom Schinderhannesradweg gibt Einheimischen und Besuchern die Gelegenheit zur Nutzung der Anlage. Das Generationenfeld besteht aus einem Kleinspielfeld für diverse Ballsportarten, einem Bouleplatz, einem Bewegungsparcours und Spielfeldern für Schach und „Mensch ärgere dich nicht“ sowie einem Pavillon für heiße und regnerische Tage. Die hohe LEADER-Förderung und rund 1.000 Stunden Eigenleistung der Bevölkerung haben sich gelohnt. Entstanden ist ein echter Treffpunkt der Generationen. Während Boule eher die älteren Semester anspricht, können sich Kinder und Jugendliche auf dem Spielfeld austoben. □

PROJEKTSTECKBRIEF

Projekt: Generationenfeld Neuerkirch/Külz – Anlage zur Verbesserung des Sport- und Freizeitangebotes für alle Generationen der Gemeinden Külz und Neuerkirch



Träger: Ortsgemeinde Neuerkirch (Die Ortsgemeinde Külz steuert die Hälfte des Eigenanteils bei)

Förderung: EU: 89.324,37 €

NEUE MITGLIEDER



Michael Olbermann GmbH & Co. KG
56865 Panzweiler
www.mo-steinarbeiten.de



Walter Ohlberger GmbH
56290 Dommershausen-Sabershausen
www.ohlberger.de



M Concept – Markus Frey
55469 Simmern
www.mconcept-mode.de



ETAIN corporate health
56283 Mermuth
www.etai-corporate-health.de



Notare Dr. Bastelberger & Dr. Fuchs
56154 Boppard
www.bf-notare.de

**da arbeiten
wo andere
urlaub machen**

#gelobtesland #rhein-hunsrück-kreis #agenturetcetera
#werbekampagne #recruitingkonzepte #internetagentur
#webdesign #seo #klassische werbung #ideenfindung



agentur etcetera · marketing & kommunikation
Marktstraße 13 · 56288 Kastellaun · 06762 93430
agentur-etcetera.de

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

Hoch Baustoffe

Sie bauen – wir liefern

Die Firma Peter Hoch GmbH & Co. KG ist eine inhabergeführte, mittelständische Baustoffhandlung mit Hauptsitz in Simmern.

Wir betreiben eine Filiale in Büchenbeuren und eine weitere in Idar-Oberstein. Seit über 100 Jahren sind wir im Hunsrück tätig und jedem Bauherrn und der Handwerkerschaft in der Region bekannt. Zuverlässigkeit, Kundentreue und -verbundenheit sowie hohe Qualität von Beratung und Service haben bei uns einen besonderen Stellenwert und begründen unseren Erfolg. Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel für diese Leistung. Unsere Kunden können sich jederzeit zu 100% auf sie verlassen. Viele Mitarbeiter sind seit ihrer Ausbildung bei uns tätig.

Unseren Kunden bieten wir Beratung, eine Ausstellungsfläche von über 1000qm in Simmern sowie eine hohe Lagerkapazität. Das sorgt für schnelle und pünktliche Lieferfähigkeit und eine hohe Warenverfügbarkeit.

Unser Sortiment deckt alle Baustoffe für den Neubau und das Bauen im Bestand (hauptsächlich im Wohnbau) ab. Von der Bodenplatte über die Wandbaustoffe, Putz und Trockenbau, Dämmstoffe und das Dach. Im Innenausbau bieten wir in unserer Ausstellung in Simmern eine große Auswahl an Fliesen, Böden sowie Haus- und Innentüren. Außerdem können Sie sich in der größten Gartenausstellung im Hunsrück umschauen.

Unser Dienstleistungsangebot reicht von der Gartenplanung über den Einbau von Garagentoren bis zu unserem Hauskonzept Einsparhaus. Mit dem Einsparhaus können sich unsere Kunden ihren Traum vom eigenen Heim

Baustoffe für den Hunsrück.



Peter Hoch GmbH & Co. KG
Mutterschieder Straße · 55469 Simmern
Tel.: 06761 856-0
wobornik.christoph@hoch-baustoffe.de
www.hoch-baustoffe.de

erfüllen. Hohe Flexibilität bei gleichzeitig hoher Zuverlässigkeit sind beim Einsparhaus unsere Markenzeichen.

Als Gesellschafter der hagebau sind wir Mitglied einer der größten Einkaufskooperationen für den Baustoffhandel in Deutschland.

Wir verstehen uns als regional tätiges Unternehmen, das mit modernen Sortimenten und Dienstleistungen ihr zuverlässiger Baustoffhändler im Hunsrück sein will.

Simson Metallbau

Ein Unternehmen mit Tradition

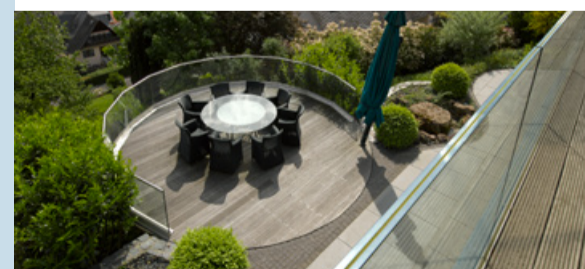
Als traditionelles Familienunternehmen gibt es uns bereits seit 1872. Damals waren der Hufbeschlag und die Reparatur von landwirtschaftlichen Geräten der hauptsächliche Tätigkeitsbereich. Auf diese langjährige Erfahrung können wir auch heute noch zurückgreifen und geben diese gerne an unsere 19 größtenteils selbst ausgebildeten Mitarbeiter weiter.

Was bieten wir?

Heute fertigen und montieren wir nicht nur Fenster, Türen und Wintergärten aus Aluminium und Glas, sondern auch großflächige Glas-Fasadenelemente, Rauch- und Brandschutztüren, Geländer, Treppen, Überdachungen und vieles mehr. Außerdem kümmern wir uns um die Lieferung und Montage von Sonnenschutzanlagen wie z.B. Markisen oder Jalousien.

Darauf können Sie sich verlassen!

Bei der Planung beraten wir Sie gerne mit unserem Know-how sowie innovativen und individuellen Umsetzungsideen. Zusätzlich achten wir natürlich auch auf die höchsten Qualitätsstandards, wie optimale Wärmedämmung (bis hin zur Passivhaustauglichkeit), Schallschutz, Nachhaltigkeit, sowie ein architektonisch ansprechendes Erscheinungsbild. In der Fertigung kommt Ihnen unsere jahrelange Erfahrung im Metallbereich zugute.



SIMSON Metallbau GmbH & Co. KG
Heinz-Werner Simson · Diplom Ingenieur (FH)
Industriestraße 9 · 56288 Kastellaun
Tel.: 06762 6001 · info@simson-metallbau.de
www.simson-metallbau.de